

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **07.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

vielen Bereichen mit der bei uns geltenden Doktrin und sind eine gute Bestätigung für den von der Schweiz eingeschlagenen Weg. Es darf aber nicht übersehen werden, dass unsere Verhältnisse nicht ohne weiteres auf die NATO übertragen werden können. Vor allem wirft die Mobilmachung und das Heranführen der mobilisierten Reserven in die vordersten Verteidigungsstellungen ungleich grössere Probleme auf.

Wo aber der Wehrwille fehlt, sind alle übrigen Anstrengungen vergeblich. Deshalb widmet Miksche auch ein Kapitel den wehrpsychologischen Fragen. Gehorsam, Treue und Achtung gegenüber den Vorgesetzten sind nach wie vor unerlässliche Voraussetzungen der militärischen Disziplin. Die in diesem Kapitel ausgesprochenen Warnungen vor der Gefahr, die der Disziplin durch einseitig

auf die Technik ausgerichteten Denken drohen, sind bemerkenswert.

«Vom Kriegsbild» ist ein Buch, das in klarer Gedankenfolge zahlreiche Anregungen enthält. Jeder, der auf irgendeiner Stufe Verantwortung in Verteidigungsfragen trägt, muss sich mit den darin enthaltenen Gedanken befassen und auseinandersetzen.

*Fritz Wille*

<sup>1</sup>Vgl. NZZ Nr. 273 vom 20./21. November, S. 3. – <sup>2</sup>Ferdinand Otto Miksche, Vom Kriegsbild, Seewald-Verlag, Stuttgart 1976. – <sup>3</sup>Vgl. u. a. C. F. von Weizsäcker, Wege in der Gefahr, Hanser-Verlag, München 1976, und E. Spannocchi, Verteidigung ohne Selbstzerstörung, Hanser-Verlag, München 1976. – <sup>4</sup>A. a. O. S. 231. – <sup>5</sup>Paul Bracken, Urban Sprawl and NATO Defence, Survival Nr. 6/1976, S. 254ff.



**Ihr täglicher  
Vitaminspender**

---

**PURGOLD**

---

der 100% naturreine Orangensaft

Von der **OVA** 8910 Affoltern a. A.